

Bezirk Altona

Region 4

Schanzenviertel, Altona-Altstadt, Altona-Nord, Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen-Ost

Karlinenviertel
– im Bezirk Hamburg-Mitte

Region 5

Lurup und Osdorfer Born

Region 6

Nienstedten, Blankenese, Iserbrook, Sülldorf und Rissen

Region 7

Bahrenfeld-West, Othmarschen-West, Groß Flottbek und Osdorf (ohne Osdorfer Born)

Region 4

Schanzenviertel, Altona-Altstadt, Altona-Nord, Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen-Ost
– Bezirk Altona

Karlinenviertel
– Bezirk Hamburg-Mitte

1. Die Region 4

Die Region umfasst neben den Teilregionen Schanzenviertel, Altona-Altstadt, Altona-Nord, Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen-Ost im Bezirk Altona auch die Teilregion Karolinenviertel im Bezirk Hamburg-Mitte.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 gut 45 Prozent auf das Gymnasium und knapp 55 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. Während die Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, zu 70 Prozent die regionalen Schulen besuchen, wählt knapp die Hälfte der Gymnasialschülerinnen und -schüler Gymnasien der Nachbarregionen. Zugleich erhalten die regionalen Schulen etwa 20 bis 25 Prozent der Anmeldungen aus Nachbarregionen.

Die geplanten Neubauaktivitäten von mehr als 4000 Wohneinheiten in den nächsten Jahren verteilen sich auf alle Teilregionen. Es ist dauerhaft für die Grundschulen mit einem Mehrbedarf von bis zu sechs Zügen zu rechnen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung ist mit den Wohnbaugebieten davon auszugehen, dass die Zahl der Einschulungen von derzeit ca. 800 weiter steigen wird; die genaue Entwicklung hängt von dem zeitlichen Ablauf der Realisierung der Neubauvorhaben ab.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind in der Region 12 Grundschulen mit 14 Standorten vorgesehen, die zusammen mindestens 43 Grundschulzüge beherbergen sollen. Die voraussichtlichen Einschulungen in diesem Bereich zeigen eine deutliche Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren. Die Planungen der Kapazitäten im Grundschulbereich gehen aus diesem Grunde über die bisherigen Bedarfe hinaus.

Im Schanzenviertel wird die **Ganztagsgrundschule Sternschanze** mit den Hauptstandorten Altonaer Straße und Ludwigstraße sechszügig geführt. Die **Grundschule Arnkielstraße** mit drei und die **Theodor-Haubach-Schule** mit bis zu vier Zügen bilden das Grundschulangebot für die Teilregion Altona-Nord. Mit der Realisierung des Neubaugebiets ‚Mitte-Altona‘ wird die Theodor-Haubach-Schule eventuell fünf- bis sechszügig geführt werden müssen.

In Altona-Altstadt werden die **Louise-Schroeder-Schule**, die **Grundschule Thadenstraße** und die **Ganztagschule an der Elbe** zusammen bis zu 12 Grundschulzüge versorgen müssen. Die **Louise-Schroeder-Schule**, die deutlich stärker nachgefragt ist, als es ihrer Aufnahmekapazität entspricht, wird zukünftig durchgängig fünfzügig geplant, die Nachbarschule **Ganztagschule an der Elbe** mindestens zweizügig. Die **Grundschule Thadenstraße** wird ebenfalls fünfzügig geführt. Zur Realisierung der Fünfzügigkeit werden unter anderem die Räume der Dienststelle REBUS benötigt, die sich auf dem Gelände der Schule Thadenstraße befindet. Ob weitere Raumdefizite durch zusätzliche Zubaumaßnahmen am Standort oder durch Nutzung von Räumen der benachbarten **Ganztagschule Bernstorffstraße** behoben werden können, hängt auch von den weiteren Schritten im Inklusionsprozess dieser Region ab.

In den westlichen Teilregionen entstehen zwei eigenständige dreizügige Grundschulstandorte. Es sind dies die **Schule Bahrenfelder Straße** und die **Schule Mendelssohnstraße**. Die **Grundschule der Max-Brauer-Schule** (Bei der Paul-Gerhardt-Kirche) ist als dreizügige Grundschule der Stadtteilschule **Max-Brauer-Schule** angegliedert. Die **Schule Rothestraße** und die **Schule Trenknerweg** werden vierzügig geplant, wobei die durchgängige Vierzügigkeit am Trenknerweg nicht im Bestand realisiert werden kann. Die **Schule Othmarscher Kirchenweg** wird mindestens zweizügig geführt, perspektivisch ist bei den zu erwartenden Bauaktivitäten in der Region dauerhaft mit mindestens drei Zügen zu rechnen.

Aufgrund der vielen geplanten Wohnungsbauaktivitäten in dieser Region wird es mittelfristig an mehreren Standorten darüber hinausgehend Erweiterungsbedarf geben. Eventuell ist im Bereich Bahrenfeld/Groß Flottbek auch die Berücksichtigung einer zusätzlichen Grundschule in einem der Neubaugebiete notwendig.

2.2. Stadtteilschulen

Im Westen der Region 4 bleibt die **Max-Brauer-Schule** mit den Standorten **Daimlerstraße** und teilweise **Bei der Paul-Gerhardt-Kirche** mit sechs Zügen in der Sekundarstufe I und vier Zügen in der Sekundarstufe II ebenso wie die **Stadtteilschule Bahrenfeld** mit fünf Zügen beziehungsweise drei Zügen eigenständige Stadtteilschule.

Im Bereich Altona-Altstadt/Altona-Nord ist die **Kurt-Tucholsky-Schule** an ihren derzeitigen Standort nicht in der Lage, die notwendigen attraktiven Angebote zu entwickeln, um bedarfsentsprechend angewählt zu werden. Es ist deshalb vorgesehen, dass diese Schule im Neubaugebiet Altona Mitte neu errichtet wird, so dass mit einer Kapazität von fünf bis sechs Zügen in der Sekundarstufe I und drei Zügen in der Sekundarstufe II auch der Bedarf des Neubaugebiets mit berücksichtigt werden kann.

2.3. Gymnasien

Beide Gymnasien der Region, das **Gymnasium Allee** und das **Gymnasium Altona**, werden jeweils als vierzügiges Gymnasium weitergeführt. Die geplanten Neubaugebiete in Othmarschen und Bahrenfeld können von diesen beiden Gymnasien nicht mehr mit versorgt werden. Da an beiden Standorten nur geringe Zubaumöglichkeiten bestehen, ist der Neubau eines zusätzlichen Gymnasiums mittelfristig in den Planungen der Neubaugebiete zu berücksichtigen.

2.4. Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen sowohl aus der Region heraus (insbesondere bei den Gymnasien) als auch in die Region hinein (bei den Stadtteilschulen) geben wird.

Neben dem geplanten Neubau der Kurt-Tucholsky-Schule werden wegen der Neubauaktivitäten mittelfristig Erweiterungen bestehender Schulen und eventuell auch die Neugründung einer Grundschule und eines Gymnasiums notwendig sein.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 4											
Schule						Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung	
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge				
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13
Ganztagsgrundschule Sternschanze Ludwigstraße 7-9 Laiszstraße 12 Altonaer Straße 38	3-6	G	6				G	6			
Grundschule Arnkielstraße Arnkielstraße 2	1-2	G	3				G	3			
Louise-Schroeder-Schule Thedestraße 100	1-2	G	5				G	5			Die Fünfüzigkeit im Bestand setzt die Nutzung der Horträume durch die Schule voraus.
Grundschule Thadenstraße Thadenstraße 147	1-2	G	5				G	5			Die Schule ist seit diesem Schuljahr in allen Jahrgängen Ganztagschule. Hierfür sind Zu- und Umbaumaßnahmen nötig. Eine durchgängige Fünfüzigkeit setzt voraus, dass die Räume von REBUS in die Planungen mit einbezogen werden. Dazu sind die Ergebnisse der Projektgruppe zur Inklusion abzuwarten.
Ganztagschule an der Elbe Struenseestraße 32	1-2	G	2				G	2			
Theodor-Haubach-Schule Haubachstraße 55	1-2	G	2				G	4			Mit dem zukünftigen Wohnquartier ‚Mitte Altona‘ wird die Schule zusätzliche Klassen aufnehmen müssen.
Kurt-Tucholsky-Schule Eckernförder Straße 70		STS	5	3	4		STS		5-6	3	Am Standort ist diese bedarfsgerechte Entwicklung für das Zentrum von Altona nicht möglich. Es ist ein Neubau im Gebiet ‚Mitte Altona‘ geplant.
Gymnasium Allee Max-Brauer-Allee 83-85		GYM	4	4	4		GYM				4
Schule Bahrenfelder Straße Gaußstraße 171	3-6	G	3				G	3			
Schule Mendelssohnstraße Mendelssohnstraße 86	3-6	G	3				G	3			
Schule Rothestraße Rothestraße 22	3-6	G	4				G	4			
Schule Trenknerweg Trenknerweg 136	3-6	G	4				G	4			Eine durchgängige Vierzügigkeit der Schule setzt entsprechende Zubauten voraus.

Region 4												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung		
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge					
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12
Schule Othmarscher Kirchenweg Othmarscher Kirchenweg 145	3-6	G	2				G	2-3				Die Schule ist in der Lage, mindestens drei Züge aufzunehmen. Die Bauaktivitäten im Umfeld lassen ein entsprechendes Steigen der Schülerzahlen kurz- bis mittelfristig auch erwarten.
Max-Brauer-Schule Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1 Daimlerstraße 40	3-6	G	3		6		G	3				Die Schule kann dauerhaft die derzeit aufgenommenen Jahrgangsbreiten im Raumbestand nicht versorgen. Mit dem Neubau der Kurt-Tucholsky-Schule und der bedarfsgerechten Erweiterung der Stadtteilschulen in der Region 7 sollte hier die notwendige Entlastung geschaffen werden.
Stadtteilschule Bahrenfeld Regerstraße 21		STS		5	6	3	STS		5	3		Um eine eigene Sekundarstufe II realisieren zu können, ist ein Zubau nötig.
Gymnasium Altona Hohenzollernring 57/61 Bleickenallee 5		GYM		4	4	4	GYM				4	
			42	24	23	20		44-45	16-17	10	8	

Region 5

Lurup und Osdorfer Born
– Bezirk Altona

1. Die Region 5

Die Region umfasst die Teilregionen Lurup und Osdorfer Born im Bezirk Altona.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 gut 45 Prozent auf das Gymnasium und knapp 55 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. Etwa 60 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden und etwas mehr als 50 Prozent der Gymnasialschülerinnen und -schüler, wählen die regionalen Schulen. Die Anwahl aus den Nachbarregionen an die weiterführenden Schulen der Region ist im Verhältnis dazu gering.

Die geplanten Neubauaktivitäten von ca. 200 Wohneinheiten in den nächsten Jahren bedeuten keine signifikanten Änderungen bei den zu erwartenden Schülerzahlen in den Grundschulen. Aktuell ist die Zahl der Wegzüge von Familien mit Kindern höher als die der durch Zuzüge zu erwartenden zusätzlichen Schulkinder. Es ist mittelfristig von einer stabilen Einschulungszahl von ca. 400 bis 420 Kindern auszugehen.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind in der Region 6 Grundschulen mit 7 Standorten vorgesehen, die mindestens 24 Grundschulzüge beherbergen sollen.

In Lurup werden die **Grundschule Franzosenkoppel** und die **Schule Langbargheide** mit vier Zügen, die **Fridtjof-Nansen-Schule** mit den Standorten **Fahrenort** und **Swattenweg** mit insgesamt sechs Zügen geführt. Die **Grundschule Luruper Hauptstraße** wird am gemeinsamen Standort mit der Stadtteilschule Lurup als eigenständige zweizügige Grundschule geführt. Bei der Realisierung der zusätzlich angedachten Wohnbauvorhaben im direkten Umfeld der Schule an Eckhoffplatz und Luruper Hauptstraße ist auch die Einrichtung eines dritten Zuges mittelfristig möglich, wenn die geplanten Zubauten für die Stadtteilschule Lurup realisiert sind.

Am Osdorfer Born wird die **Schule Kroonhorst** eine drei- bis vierzügige und die **Schule Barlsheide** eine bis zu fünfzügige Grundschule.

Die **Grundschule Franzosenkoppel** benötigt dauerhaft Räume der angrenzenden früheren Ganztagschule Veermoor.

2.2. Stadtteilschulen

Die **Stadtteilschule Lurup** wird an den Schulstandorten **Luruper Hauptstraße** und **Vorhornweg (Am Altonaer Volkspark)** mit insgesamt sechs Zügen der Sekundarstufe I und bis zu zwei Zügen der Sekundarstufe II geführt. Die **Ge-schwister-Scholl-Stadtteilschule** wird mit fünf Zügen der Sekundarstufe I und bis zu zwei Zügen in der Sekundarstufe II geführt. Außerdem bietet dieser Standort nach der Grundsanierung Räumlichkeiten für Kooperationsmodelle mit Angeboten der beruflichen Bildung. Die Stadtteilschule Lurup benötigt für die Sechszügigkeit in der Sekundarstufe I erhebliche Zubauten. Mittelfristig ist geplant, die Sekundarstufe I vollständig am Standort Vorhornweg und die Sekundarstufe II – gemeinsam mit der Grundschule – am Standort Luruper Hauptstraße unterzubringen. Sollte sich kurzfristig eine Perspektive zur Nutzung eines geeigneteren Geländes ergeben, wird die Planung noch einmal überprüft.

2.3. Gymnasien

Das Gymnasium der Region, das **Goethe-Gymnasium**, wird als vierzügiges Gymnasium weitergeführt. Sollte die Anmeldesituation der Region zukünftig regelhaft fünf Züge erforderlich machen, bestünde erheblicher Zubaubedarf.

2.4. Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen aus der Region heraus geben wird.

Bei einer Stadtteilschule wird es erhebliche Zubaubedarfe geben, die nicht mit Raumüberhängen an anderen Schulen ausgeglichen werden können. Insgesamt erhöht sich die Zahl der Klassen in den Grundschulen pro Jahrgang, weil die Berücksichtigung des Sozialindex (KESS) an fünf Grundschulen der Region zu einer durchgängigen Absenkung der Klassenfrequenz auf maximal 19 Schülerinnen und Schüler führen wird.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 5												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Schulform	Organisation 2011/12				Schulform	Entwicklungsziel				Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11						
Schule Kroonhorst Kroonhorst 25	1-2	G	2				G	3-4				
Schule Barlsheide Bornheide 2	1-2	G	6				G	5				Die Schule kann durchgängig nur fünfzünftig geführt werden. Die Schule Kroonhorst hat genügend Aufnahmekapazität, um die Versorgung der Teilregion sicherzustellen.
Geschwister-Scholl-Stadteilschule Böttcherkamp 181		STS		4	5	2	STS		5	1-2		
Schule Langbargheide Langbargheide 40	1-2	G	4				G	4				
Grundschule Luruper Hauptstraße Luruper Hauptstraße 131	3-6	G	2				G	2-3				Die Schule wird vorerst zweizünftig geplant; da im Umfeld aber erheblicher Wohnungsbau vorgesehen ist, ist diese Reserve bereits mitzuplanen, da am Standort keine Erweiterungsmöglichkeit besteht.
Stadtteilschule Lurup Luruper Hauptstraße 131/133 Vorhornweg 2		STS		5	6	1	STS		6	1-2		Am Standort Luruper Hauptstraße ist dauerhaft die Sekundarstufe II der Stadtteilschule geplant. Für die Sekundarstufe I ist ein bedarfsgerechter Zubau am Standort Vorhornweg vorgesehen. In der Übergangszeit wird auch noch der Standort Veermoor mitgenutzt. Sollte sich kurzfristige eine Perspektive zur Nutzung eines geeigneteren Geländes ergeben, wird die Planung noch einmal überprüft.
Ganztagsschule Veermoor Veermoor 4												
Grundschule Franzosenkoppel Franzosenkoppel 118	1-2	G	3				G	4				Die Schule nutzt bereits Räume am ehemaligen HR-Standort Veermoor. Damit kann auch dauerhaft der Raumbedarf der Schule bei Vierzügigkeit gedeckt werden.
Fridtjof-Nansen-Schule Fahrenort 76 Swatten Weg 10	1-2	G	5				G	6				Bei einer durchgängigen Sechszügigkeit besteht lediglich Zubaubedarf für die Ganztätigkeit. Sollten regelmäßig sieben erste Klassen eingerichtet werden, besteht weiterer Zubaubedarf.
		G	2									
Goethe-Gymnasium Rispenweg 28		GYM		5	4	4	GYM				4	Bei durchgängiger Vierzügigkeit Erweiterungsbedarf für die Sekundarstufe II, sollte die Anmeldesituation in der Region eine durchgängige Fünfzügigkeit erforderlich machen, ergibt sich erheblicher Zubaubedarf.
			24	14	15	7		24-26	11	3	4	

Region 6

Nienstedten, Blankenese, Iserbrook, Sülldorf und Rissen
– Bezirk Altona

1. Die Region 6

Die Region umfasst die Teilregionen Nienstedten, Blankenese, Iserbrook, Sülldorf und Rissen im Bezirk Altona.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 gut 70 Prozent auf das Gymnasium und knapp 30 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium über und für die Stadtteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. Die Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, wählen fast ausschließlich die regionale Schule. Etwa ein Viertel der Gymnasialschülerinnen und -schüler wählen Gymnasien der Nachbarregionen. Zugleich erhalten die regionalen Gymnasien etwa 20 Prozent aus Nachbarregionen. Bei der Stadtteilschule entfallen sogar 40 Prozent der Anmeldungen auf Schülerinnen und Schüler aus Nachbarregionen.

Die geplanten Neubauaktivitäten von ca. 500 Wohneinheiten in den nächsten Jahren führen kurz nach Erstellung zu einem Mehrbedarf von etwas mehr als einem Zug in den Grundschulen. Am stärksten betroffen sind die Grundschulen Marschweg und Lehmkuhlenweg. Es ist mittelfristig von einer stabilen Einschulungszahl von ca. 500 bis 530 Kindern auszugehen.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

In jeder Teilregion gibt es mindestens eine eigenständige Grundschule. Insgesamt sind in der Region 8 Grundschulen, die zusammen bis zu 24 Grundschulzüge beherbergen sollen.

In Blankenese sind die **Gorch-Fock-Schule** mit vier bis fünf Zügen und die **Elbkinder Grundschule** mit drei Zügen als Grundschule vorgesehen. In Iserbrook werden die Schulen **Iserbrook (Musäusstraße)** und **Schenefelder Landstraße** als Grundschulen mit jeweils zwei Zügen geführt. Die **Schule Lehmkuhlenweg** in Sülldorf wird Grundschule mit drei Zügen, wie auch die **Schule Marschweg** in Rissen. Für die **Schule Iserberg**, ebenfalls in Rissen, besteht die Möglichkeit, mindestens vierzügig geführt zu werden und so den zu erwartenden Mehrbedarf durch Wohnungsneubau angemessen zu versorgen. Die **Schule Schulkamp** in Nienstedten wird aufgrund der eingeschränkten Zubaumöglichkeit nur als dreizügige Grundschule eingerichtet.

Die Versorgung von drei Zügen an der **Schule Lehmkuhlenweg** setzt Zubauaktivitäten auf einer vorhandenen, aber noch zu erwerbenden Erweiterungsfläche voraus. An der **Schule Schulkamp** ist die Dreizügigkeit wegen fehlender Erweiterungsmöglichkeiten nur durch die Überplanung und den teilweisen Ersatz von Bestandsgebäuden realisierbar. Die **Elbkinder Grundschule** am **Grotefendweg** benötigt neben den Räumen des Grundschulstandortes auch wegen der Einrichtung eines Ganztagsangebots Räume der **Schule Grotefendweg** (Förderschule) auf dem gleichen Gelände.

2.2. Stadtteilschulen

Die **Stadtteilschule Blankenese** wird am Standort Frahmstraße fünf Züge der Sekundarstufe I einrichten. In Rissen ist ein Standort mit zwei bis drei Zügen in der Sekundarstufe I vorgesehen, der dauerhaft auf dem Gelände des Gymnasiums Rissen geführt werden soll. Dafür sind entsprechende Zubauten notwendig. Die gemeinsame Sekundarstufe II ist fünfzügig geplant und wird am Standort Frahmstraße eingerichtet. Ob auch in Rissen mittelfristig ein Sekundarstufe II- Angebot entsteht, ist abhängig von der Entwicklung dieses Standorts, wobei es das Ziel ist, möglichst zügig hier die Eigenständigkeit der Stadtteilschule zu realisieren.

2.3. Gymnasien

Die beiden Gymnasien in Blankenese, das **Gymnasium Blankenese** und das **Marion Dönhoff Gymnasium** werden jeweils als vierzügiges Gymnasium weitergeführt. Für das **Gymnasium Rissen** wird mit bis zu drei Gymnasialzügen gerechnet.

2.4. Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen sowohl aus der Region heraus als auch in die Region hinein geben wird.

An drei Grundschulstandorten wird es erhebliche Zu- bzw. Umbaubebedarfe geben.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 6											
Schule						Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung	
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge				
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13
Schule Iserbrook Musäusstraße 29	3-6	G	2				G	2			
Schule Schenefelder Landstraße Schenefelder Landstraße 206	3-6	G	2				G	2			
Schule Lehmkuhlenweg Lehmkuhlenweg 19/21	3-6	G	3				G	3			Die durchgängige Dreizügigkeit setzt einen Zubau auf der benachbarten (noch zu erwerbenden) Schulerweiterungsfläche voraus.
Schule Marschweg Marschweg 10	3-6	G	3				G	3			
Schule Iserberg Iserberg 2	3-6	G	3				G	4			
Gymnasium Rissen Voßhagen 15		GYM		3	3	3	GYM			2-3	Ein Teil des Raumbestands wird für einen Standort der Stadtteilschule Blankenese benötigt.
Schule Schulkamp Schulkamp 1/3	3-6	G	4				G	3			Das Schulgrundstück ist für eine Erweiterung zur Vierzügigkeit nicht geeignet; Erweiterung durch Flächenerwerb in der Nachbarschaft ist nicht möglich. Schon die Dreizügigkeit setzt Abriss für die bedarfsgerechte Ergänzung voraus.
Gorch-Fock-Schule Karstenstraße 22	3-6	G	5				G	4-5			Eine durchgängige Fünfzügigkeit ist im Raumbestand nicht realisierbar.
Stadtteilschule Blankenese Frahmstraße 15a/b Voßhagen 15 (Rissen)	3-6	STS		7	7	5	STS		5 2-3	5	Die bedarfsentsprechende Zügigkeit setzt zum einen Erweiterungen im Rahmen von Ersatzbaumaßnahmen am Hauptstandort zum anderen die Schaffung eines Standortes in Rissen voraus, wobei die Dependence in Rissen zügig zu einer eigenständigen Stadtteilschule entwickelt werden soll.
Elbkinder Grundschule Grotefendweg 20		G	3				G	3			Zur Erreichung des Entwicklungsziels ist ein bedarfsgerechter Umbau des Gesamtstandorts unter Einbeziehung der bisherigen Förderschule notwendig.
Gymnasium Blankenese Oesterleystraße 27		GYM		4	5	4	GYM			4	Eine Erweiterung zur Fünfzügigkeit ist im Bestand nicht möglich.
Marion Dönhoff Gymnasium Willhöden 74		GYM		4	4	3	GYM			4	
			25	18	19	15		24-25	7-8	5	10-11

Region 7

Bahrenfeld-West, Othmarschen-West, Groß Flottbek und Osdorf (ohne Osdorfer Born)
– Bezirk Altona

1. Die Region 7

Die Region umfasst die Teilregionen Bahrenfeld-West, Othmarschen-West, Groß Flottbek und Osdorf (ohne Osdorfer Born) im Bezirk Altona.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 gut 75 Prozent auf das Gymnasium und knapp 25 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium deutlich über und für die Stadtteilschule deutlich unter dem Hamburger Durchschnitt. Während die Schüler, die sich für die Gymnasien entscheiden, überwiegend die regionalen Schulen besuchen, wählen etwa zwei Drittel der Stadtteilschulschülerinnen und -schüler Stadtteilschulen der Nachbarregionen. Zugleich erhält die regionale Stadtteilschule etwa 50 Prozent ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen. Bei den Gymnasien übersteigen die Anmeldungen aus Nachbarregionen sogar die aus der Region 7.

Die geplanten Neubauaktivitäten von knapp 200 Wohneinheiten in den nächsten Jahren führen dauerhaft zu keiner nennenswerten Steigerung der Schülerzahlen. Einzelne Schulen werden im niedrigen einstelligen Bereich betroffen sein. Es ist mittelfristig von einer stabilen Einschulungszahl aus der Region von ca. 400 Kindern auszugehen. Die Anmeldungen erhöhen sich an den Grundschulen durch Kinder aus Nachbarregionen auf bis zu 450 Kinder.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind in der Region fünf Grundschulen vorgesehen, die zusammen bis zu 18 Grundschulzüge beherbergen sollen.

Die **Schule Klein Flottbeker Weg** und die **Grundschule Goosacker** sind als jeweils dreizügige Grundschule vorgesehen. Die **Schule Wesperloh** kann mindestens dreizügig und die **Schule Windmühlenweg** vierzügig geführt werden. Für die **Schule Groß Flottbek** ist ebenfalls die Vierzügigkeit vorgesehen.

Die geplante Versorgung von vier Zügen an der **Grundschule Groß Flottbek** setzt Zubauaktivitäten voraus. Die **Schule Klein Flottbeker Weg** kann nach den gerade realisierten Ersatz- und Erweiterungsbauten auf dem Schulgelände nicht mehr erweitert werden. Die **Schule Wesperloh** verfügt über die Fläche, um bei Bedarf zur Vierzügigkeit ausgebaut zu werden, während an der **Schule Windmühlenweg** ein Ausbau zur durchgängigen Fünfzügigkeit zu einer erheblichen Beschneidung der Außenflächen führen würde. Die **Grundschule Goosacker** benötigt ebenfalls zusätzliche Räume, die teilweise durch Umbau und teilweise durch Umnutzung von Räumen der **Stadtteilschule Goosacker** gewonnen werden können.

2.2. Stadtteilschulen

Die **Stadtteilschule Goosacker** wird als Stadtteilschule mit vier Zügen der Sekundarstufe I und mit zwei Zügen der Sekundarstufe II geplant. Da die Räumlichkeiten am Standort nicht ausreichen, wird die Schule künftig den Standort der beruflichen Schule H 6 am Ohlenkamp in Groß Flottbek nutzen. Die Realisierung muss in enger Abstimmung mit der Schulentwicklungsplanung für berufliche Schulen erfolgen.

2.3. Gymnasien

Das **Gymnasium Othmarschen** wird als drei - vierzügiges Gymnasium geführt. Das **Gymnasium Hochrad** und das **Lise-Meitner-Gymnasium** werden jeweils vierzügig geplant, wobei das Lise-Meitner-Gymnasium in einzelnen Jahrgängen auch fünf Klassen einrichten kann. Das **Christianeum** wird auch zukünftig fünf bis sechs Züge aufnehmen.

2.4. Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend ist eine dauerhafte bedarfsgerechte Versorgung aller Schülerinnen und Schüler mit dem vorhandenen Schulangebot nicht möglich. Sowohl für die Grundschulen als auch für die Stadtteilschule sind zum Teil

erhebliche Zubauten notwendig. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen in die Region hinein (insbesondere bei den Gymnasien) geben wird.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 7												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung		
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge					
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12
Grundschule Groß Flottbek Osdorfer Weg 24	3-6	G	4				G	4			Die durchgängige Vierzügigkeit setzt Zubaumaßnahmen voraus.	
Schule Klein Flottbeker Weg Klein Flottbeker Weg 64	3-6	G	4				G	3			Am Standort ist die Vierzügigkeit nicht möglich. Es fehlen entsprechende Erweiterungsmöglichkeiten.	
Schule Wesperloh Wesperloh 19	3-6	G	3				G	3-4			Die Schule verfügt über genügend Fläche, um auch für eine durchgängige Vierzügigkeit ausgebaut zu werden.	
Schule Windmühlenweg Windmühlenweg 17	3-6	G	5				G	4			Die Fünfzügigkeit ist auf dem vorhandenen Grundstück nicht realisierbar. Auch so sind bereits Zubaumaßnahmen notwendig.	
Stadtteilschule Goosacker Goosacker 41 (Ohlenkamp 15a)		STS		4	3	1	STS		4	2	Ein bedarfsgerechter Ausbau der Stadtteilschule am Standort Goosacker ist nicht möglich. Deshalb soll die Schule künftig das Gebäude der Berufsschule H 6 nutzen.	
Grundschule Goosacker Goosacker 41	3-6	G	3				G	3			Die Dreizügigkeit der Grundschule setzt eine Lösung für die Stadtteilschule an einem anderen Standort voraus.	
Christianeum Otto-Ernst-Straße 34		GYM		5	6	6	GYM				5-6	
Gymnasium Hochrad Hochrad 2		GYM		4	4	4	GYM				4	
Lise-Meitner-Gymnasium Knabeweg 3		GYM		4	3	2	GYM				4	
Gymnasium Othmarschen Walderseestraße 99		GYM		4	3	5	GYM				3-4	Am Standort ist die Vierzügigkeit nicht möglich. Es fehlen entsprechende Erweiterungsmöglichkeiten.
			19	21	19	18		17-18	4	2	16-18	